



FUNDACIÓN ESTRELLAS EN LA CALLE

Acompañando Cambios con Compromiso

Newsletter Nr. 2 mai – august, 2018

Unsere Neuigkeiten:

Der Förderverein „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“ hat uns eine wunderbare Nachricht überbracht, eine sehr großzügige Person, mit einem großen Herzen hat Geld für den Kauf eines neuen Grundstücks für die Fundación zur Verfügung gestellt. In einem Moment, wo wir eher entmutigt und traurig waren hat uns diese Neuigkeit neuen Mut gegeben. In den letzten Monaten waren wir nun auf der Suche nach einem passenden Land, auf dem wir unsere Projektarbeit weiterhin umsetzen können und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Not weiterführen können. Vielen herzlichen Dank für eure Solidarität!



Wir hatten Besuch von Walter Hofbauer aus Österreich, vom Verein „Iniciativa Esperanza“ der sich sehr für die Arbeit vom Projekt Coyera - Wiñana begeistern konnte. Er äußerte den Wunsch, an diesem Projekt mitwirken zu können, welches Tag für Tag eine wichtige Arbeit auf den Straßen unserer Stadt leistet.

Sehr geehrte Freunde der Mädchen & Buben, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien der Fundación Jedes Jahr stehen wir vor großen und kleinen Herausforderungen und wir sind uns bewusst, dass wir sie alleine nicht überwinden können. Deshalb danken wir Ihnen, dass Sie Teil unserer geistigen und materiellen/finanziellen Stärke in diesem Kampf für den Schutz und die Verteidigung der Rechte unserer Bedürftigen sind. Vor allem von Kindern, Jugendlichen und Familien, die in schwierigen Situationen und mit hohem Risiko leben. Wir würden uns wünschen durch unseren aktuellen Newsletter, der über unsere Projektarbeit berichtet, Ihren Glauben an Gerechtigkeit und Solidarität erneuern können.
Victor Hugo Arellano Soto
Direktor

Projekt Coyera – Wiñana:

Álvaro Flores Jordán (22 Jahre) & **Tania Zambrana Vargas** (19 Jahre):

Das Paar war rückfällig geworden und lebte für ungefähr 1 Jahr auf der Straße. Nach ihrem Rückfall arbeiteten sie gemeinsam, als Team, gegen ihren Konsum von psychoaktiven Substanzen, mit guten Ergebnissen. Tania lebt nun zusammen mit ihrem Partner Alvaro in einem gemieteten Raum und ist im 8. Monat der Schwangerschaft. Früher legten sie sich unter den Brücken zum Schlafen. Alvaro wurde an das Projekt „Trabajo Digno“ verwiesen, außerdem wurde ihm bei der Beschaffung seiner persönlichen Dokumente geholfen, damit er sich um eine legale Arbeit bewerben kann. Bei der Jobsuche wurde er auch unterstützt, mit Erfolg, denn nun hat er eine Arbeit bei einer Autowäsche gefunden. Er wird nicht alleine gelassen und kontinuierlich überwacht, vor allem die Abstinenz und Rückfallprävention sind dabei sehr wichtig.



Raúl Lazarte Zurita: Er traf die Entscheidung sein Leben zu ändern. Dabei wurde er durch die Beschaffung persönlicher Dokumente (Geburtsurkunde und Personalausweis) unterstützt und mit Materialien, um in die Kaserne gehen zu können (Aufbewahrungsbox, Militärkleidung, persönliche Hygieneartikel...). Er ist nun seit Juni in der Kaserne von „Rio Blanco“ und wird weiterhin telefonisch betreut



Fredy Argote Rodríguez: Der 21-Jährige gehört zur „Las Rieles“-Gruppe. Er hatte eine blutende Wunde, die durch einen Schlag mit einem Holzstock verursacht worden war. Sie wurde mit vier Stichen genäht.



Red de Amigos: Förderkreis in Bolivien



Wir möchten uns bei allen Freiwilligen bedanken, die uns in diesem Jahr bei der Sponsorensuche unterstützt haben. Dank Ihrer Arbeit konnten wir unseren Freundeskreis ausbauen und die Bande der Freundschaft mit all den Menschen, die Teil dieses Netzwerks sind noch verstärken. Wir schätzen ihr Engagement und die Liebe, mit der sie ihre Arbeit umsetzen.

Jedes Jahr im August kommen unsere neuen Volontäre mit vielen Erwartungen und Träumen, nachdem sie ihr Freiwilliges Jahr absolviert haben verlassen sie uns dann mit vielen neuen Erfahrungen und Wissen.

Wir freuen uns auf eine neue Gruppe von Freiwilligen und wünschen ihnen alles Gute für ihre persönliche Entwicklung, dass sie an diesen neuen Erfahrungen wachsen werden und ein unvergessliches Erlebnis.

Das Netzwerk von „Red de Amigos“ wächst weiter.



Aus pädagogischer Sicht ist es wichtig, dass Kinder ihre Ideen ausdrücken, Gedanken und Gefühle reflektieren und Geschichten mit der Realität und ihrem täglichen Leben verbinden können. In diesem Sinne ist der Reflexionskreis eine Aktivität, die mit dem gemeinsamen Hören einer Lesung beginnt (Geschichten und Märchen); die Kinder nehmen aktiv an allem teil und können sich auch verbal zu der Geschichte ausdrücken; sie lernen jedoch auch, wie wichtig es ist, zuzuhören und die Meinung anderer zu respektieren.

Auch Sportunterricht und Tanzaktivitäten wurden umgesetzt.

Die Kleinkinder verbesserten ihre Grobmotorik. Erfolge dieser Aktivitäten waren die Stärkung des Selbstvertrauens, die Verbesserung ihrer sozialen Fähigkeiten und die Überwindung ihrer Ängste, wenn sie in der Öffentlichkeit auftreten.

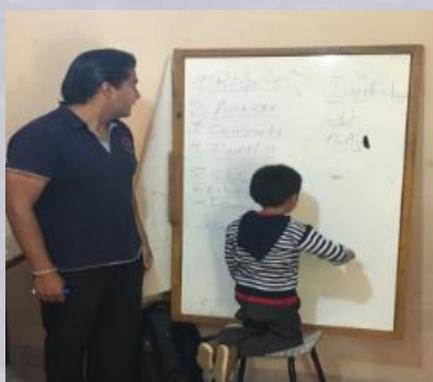


Mit den Kleinkindern wurden Outdoor-Aktivitäten durchgeführt, so dass sie im Freien spielen konnten (die Freiheit genießen). Mit dieser Dynamik entwickeln sie ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten, etwas, das ihnen auch in Zukunft eine große Hilfe sein wird.

Eine sehr umfassende Aktivität, die mehrere Fähigkeiten erfordert, ist „CUBECRAFT“, welches nichts anderes als die Zusammenstellung/-setzung von Figuren und Zeichen, mit Hilfe z.B. von Papier oder Karton als Hauptmaterial, ist. Die Kinder fühlen sich sehr von dieser Aktivität angezogen, weil sie verschiedene handwerkliche Fähigkeiten ins Spiel bringen können... malen, kleben, schneiden, falten... dabei wird die Monotonie beiseitegelassen und in ihnen reift eine hohe persönliche Zufriedenheit, wenn sie die Tätigkeit beendet haben und das Resultat ihrer Arbeit sehen.



Es wurden informative Workshops sowie Erfahrungswshops durchgeführt, um den Kindern und Jugendlichen Dynamik zu vermitteln, deren Ziel es war ihre eigene Motivation noch zu maximieren. Dadurch sollte die Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen in Bezug auf ihre Rechte, auch über häusliche und schulische Gewalt gestärkt werden. Auf diese Weise wurde auch über die Ziele und die Durchführung des Projekts FENIX nachgedacht, vor allem in Bezug auf die Erwartungen der Kinder (Mädchen, Buben) und Jugendlichen selbst.



Es wurden Aktivitäten mit den Jugendlichen durchgeführt um die Gruppendynamik zu stärken. So wurden die Jugendlichen integriert, welche isoliert waren.



Den Jugendlichen ist bewusst, wie wichtig es ist, sich um die Umwelt in den sie leben zu kümmern. Es wurden Mülltonnen gereinigt und aus recyceltem Material neue hergestellt.



Im Bereich der Gesundheit wurde mit dem Gesundheitszentrum „Villa Venezuela“ gemeinsam eine Entwurmung (Beseitigung von Magen-Parasiten) bei allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. Im Voraus wurde diese Aktivität mit einer Arbeitsgruppe vorbereitet, um genaue Informationen (Informationsworkshops) über Mageninfektionen/-erkrankungen für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern/Familien geben zu können.



Es wurden individuelle, familiäre, systemische und sozialpsychologische Interventionen mit den verschiedenen Kindern und Jugendlichen durchgeführt, mit dem Ziel, gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Konfliktsituationen eingehen zu können und diese aufzuarbeiten.